Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 44

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauptaktionär der „Metalurgies", der durch seine Aufdringlichkeit Helens Gleichgültigkeit ihm gegenüber nur verstärkt.

Ein unglücklicher Zufall wollte es, dass Helen eines Tages eine Summe Geldes, die ihr ihr Mann anvertraut, verlor, und Banquier Suardi anerbot sich, ihr das Geld zu leihen, und es gelang ihm Helen zu überreden, ihrem Gatten von all dem Vorgefallenen nichts zu gestehen.

Helen ist nunmehr der Gnade eines Mannes, den sie nicht liebt, unterworfen, der jedoch seinerseits sich rühmt, Ansprüche auf sie machen zu können. Dieser Gedanke macht Helen tief unglücklich. Lucio quälte sich innerlich nicht weniger als seine Frau; denn mit seinen Spekulationen kam es von Tag zu Tag schlimmer und der Ruin war sehr sicher und er weiss, dass er ihm nicht entwischen kann. Tagtäglich sucht er Helen in Abwesenheit ihres Mannes auf und quält sie mit den heftigsten Liebesbeteuerungen.

Eines Tages erzählt der unschuldige Kleine seinem Vater von den häufigen Besuchen. Helen ist gezwungen, dem Banquier den Eintritt zu verwehren, jener behauptet aber, einzig und allein ein Anrecht auf gebührende Entschädigung für die geliehene Summe zu besitzen. Gleichzeitig ist Lucio, vor dem unabwendbaren Ruin, im Begriffe, zu dem gemeinsten Mittel, zum Revolver, zu greifen. Und wiederum brachte der Zufall Helen zur Entwaffnung ihres Gatten in sein Bureau, tröstete ihn mit zärtlichen Worten und flösste ihm Kraft und Willen zum Kampf ums Leben ein. Suardi wiegte sich schon im Triumphe, als die kleine Hand Henris zufällig den Ball ins Fenster warf, wo sich im Zimmer das Schändliche abspielen sollte. Da regte sich in Helen das mütterliche Gefühl. Sie zog Suardi vor ihren Mann und bekannte in seiner Anwesenheit das schmerzliche Geständnis. In diesem Augenblicke stärkte sich in ihm der Trieb des Mörders von neuem, aber beim Anblick des jungen Henri besänftigt er seinen Zorn und sucht auf andere Weise sich an Suardi zu rächen.

Es genügt ihm, Suardi in eine ganz unheilvolle finanzielle Klemme zu treiben, welche es ihm erlaubte, sein eigenes Glück wieder herzustellen. Dadurch wird auch Helen von ihrem Alpdruck befreit und Lucio verzeiht ihr. Der kleine Henri lächelt unschuldig dem erneuten Frieden entgegen. Der Familienkreis, den eine Lüge zerstören wollte, schliesst die drei wieder in ein einziges grosses Glück zusammen.

Es sei dieses herrliche Kunstwerk allen Freunden edler Filmkunst auf das beste empfohlen.

Paul E. Ekel.

Allgemeine Rundschau ✠ Echos.

Alfredo Ernesti, Lugano.

Die in letzter Nummer gebrachte Notiz ist dahin zu rektifizieren, dass die Firma „Lugano-Films" sich vorerst nur mit dem Filmverleih beschäftigt, ferner die Ateliers der Talia Film in Lugano noch nicht übernommen habe, sondern lediglich beabsichtige, diese zu erwerben. Wir weisen ferner auf die drei ersten Films hin, die in vorliegendem Heft bekannt gegeben werden.

Berichtigung:

Im letzten Heft (Nr. 43), auf Seite 7, im 7. Absatz des Artikels „Der Bergführer" muss es heissen: „... und wir hätten nie geglaubt, dass es Schauspielern (nicht: dass es einer Schauspielerin) glingen würde, so trefflich schweizer. Bergbewohner nachzuahmen."

Kleine Anzeigen.

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, **Zürich 5**, Telephon 4559.
Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.
Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.
Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.
Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon" lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration): 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—; 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.
Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas" Lenzburg.** 1046

Druck: K. Graf, Buch- u. Akzidenzdruckerei, Bülach-Zürich.